

Christkind, Licht der Welt ist bald da!

Zum 4. Adventssonntag begegnen wir den Hl. Josef. Josef war einer, der versuchte den Willen Gottes zu erkennen und der sicherlich viel betete, besonders in der schweren Zeit, in der er merkte, dass seine Verlobte Maria ein Kind erwartete, das nicht von ihm ist. Er hörte dem Engel zu, tat was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte und nahm seine Frau zu sich (Mt. 1, 18-24). Durch seine Mitwirkung wurde Jesus, das Licht der Welt geboren, um die Dunkelheit der Welt zu vertreiben.

Das Element „Licht im Dunkel“ erinnert uns daran, dass selbst in dunkelsten Momenten eine Hoffnung gibt. In Zeiten der Unsicherheit, Friedlosigkeit und Verlassenheit offenbart sich die Kraft des Lichts als Zeichen der Zusage und Geborgenheit.

Es ist erstaunlich, wie Licht in seiner Klarheit und Strahlkraft die Dunkelheit durchbricht, sie erhellt und eine klare Richtung vorgibt. Dieses Licht ist ein Geschenk, das das Wesen Gottes widerspiegelt: Jesus Christus ist das wahre Licht, das in der Welt scheinen will, um die Dunkelheit zu vertreiben.

Der Glaube daran, dass inmitten starker Dunkelheit eine noch viel stärkere Gegenkraft wirksam ist, wächst durch die Erfahrung des Lichtes. Gerade in der Adventzeit, die uns auf die Ankunft des Lichts der Welt vorbereitet, offenbart sich die Bedeutung dieses Lichtes in besonderer Weise. Es lädt uns ein, unsere Herzen für das göttliche Licht offen zu halten und es bewusst in unser Leben aufzunehmen. Das Licht im Dunkel ist also kein Zufall, sondern eine bewusste Einladung, auf Gottes Gegenwart zu vertrauen und sich von ihm führen zu lassen.

Dieses Licht ist auch eine Einladung zum Nachdenken: Wo sind die dunklen Ecken in unserem Leben, die nach Erhellung verlangen? Es fordert uns auf, unsere Zweifel und Ängste Gott anzuvertrauen, damit er sie in seinem Licht verwandelt. Indem wir unser Herz für das Licht öffnen, öffnen wir zugleich unsere Seele für die Hoffnung auf eine Erlösung, die aus der göttlichen Liebe entspringt. Es ist das Licht, das uns klarmacht, dass kein Dunkel so finster ist, als dass es Gottes Licht nicht durchdringen könnte. So wird die Dunkelheit zum Rahmen, in dem das Licht seine volle Wirkung entfaltet und uns die klare Orientierung schenkt, die wir in unserem Glauben suchen. Das Friedenslicht aus Bethlehem das wir heute in unserer Gemeinde empfangen, schenke uns den inneren Mut, wie der Hl. Josef, mitzuwirken, dass das Licht weiterverbreitet wird, um die Dunkelheit der Welt zu vertreiben.